DGEG Forum

Nachrichten und Informationen der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V. – Ausgabe 219

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der DGEG,

wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, ist das neue Jahr schon einige Wochen alt. Wir wünschen Ihnen und uns allen, dass es gut begonnen hat: ruhig und doch spannend, vielfältig und vor allem friedlich. Frieden ist das, was unsere Welt am dringendsten benötigt.

Das neue Jahr soll auch vielfältige und spannende Eisenbahnreisen bringen – und wir wollen uns in Museen und Archiven unserer überaus friedlichen Passion hingeben: der Eisenbahngeschichte.

Und da ist auch schon die erste Fahrplanänderung: Die kommende Mitgliederversammlung wird nicht, wie ursprünglich angedacht, in Speyer stattfinden können. Denn am zweiten Wochenende im Mai, also zeitgleich mit unserer Versammlung am 11. Mai, findet in Speyer der „Brazzeltag" des Technikmuseums statt, auch sind Partnerschaftstage mit zahlreichen Veranstaltungen und Gästen aus den Partnerstädten Speyers. Da es für uns folglich schwierig werden wird, in Speyer oder zumutbarer Nähe Unterkünfte zu finden und für die DGEG passende und bezahlbare Veranstaltungsräume, hat der Vorstand beschlossen, die Mitgliederversammlung in das nahe gelegene Neustadt an der Weinstraße zu verlegen.

Der schöne Nebeneffekt ist, dass wir eine Menge Geld sparen, wenn die Mitgliederversammlung im zudem ja überaus passenden Ambiente des Pfalzbahnmuseums stattfindet! Und es ist natürlich auch eine gute Gelegenheit, das Museum und das Kuckucksbähnel kennenzulernen oder endlich einmal wieder zu besuchen!

In der nächsten Ausgabe des Forums werden Sie dann mehr über Mitgliederversammlung und Rahmenprogramm lesen können.

Mit herzlichen Grüßen

Rainer Kolbe
Vorstand der DGEG e. V.

Eisenbahnmuseum Neustadt an der Weinstraße

Nikolaus und die »Winterpause«

Betrieblicher Höhepunkt für den DGEG-Arbeitskreis Neustadt waren zu Beginn der Adventzeit wie üblich die stimmungsvollen und schönen Nikolausfahrten des Kuckucksbähnels, bevor es dann mit einem letzten Kraftakt in die verdiente Winterpause ging, wohl wissend, dass die nächsten Herausforderungen nicht lange auf sich warten lassen würden.

Die geschmückte Lok rückt zur ersten Nikolausfahrt 2023 aus, am Regler: Torsten Kern, der an diesem Tag seine Lokführerprüfung ablegen wird.
Thomas Kayser

Fahrbetrieb

Nachdem die Sommersaison am 25. Oktober mit einer letzten Reisebüro-Sonderfahrt beendet worden war, verblieben gerade einmal fünf Wochen, um uns nach einem kurzen Durchschnaufen in die Vorbereitungen für die anstehenden sieben Nikolausfahrten zu stürzen: Neben dem Erledigen der regelmäßig wiederkehrenden Fristarbeiten wurden insbesondere Beleuchtung und Heizung aller Waggons kontrolliert, damit es bei den anstehenden Fahrten in Kälte und Dunkelheit zu keinen unliebsamen Überraschungen kommt.

DGEG-Geschäftsstelle

Alle Fragen rund um die DGEG beantwortet Ihnen unsere Geschäftsstelle in Witten.

Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V.
Wideystraße 32 · 58452 Witten · *Postanschrift:* Postfach 1348 · 58403 Witten

Bürozeiten:
montags 10 bis 14 Uhr · mittwochs 11 bis 17 Uhr

Tel.: 0 23 02 – 878 89 00 · Fax: 0 23 02 – 97 82 55
E-Mail: gst@dgeg.de · **www.dgeg.de**

An anderen Wochentagen ist die Geschäftsstelle oft besetzt, es gibt aber keine festen Zeiten. Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, wir rufen gern zurück.

Vorbeifahrt des Museumszugs an den Teilnehmern der Fackelwanderung.
Alexander Rößler

Eine in den vergangenen 40 Betriebsjahren noch nie vorgekommene, aber umso wichtigere Bedarfsreparatur war der Ersatz einer gerissenen Fensterscheibe eines unserer Umbauvierachser: Wäre dieser Schaden nicht rechtzeitig beseitigt worden, dann hätte der betroffene Wagen bei den anstehenden sieben Nikolausfahrten nicht eingesetzt werden dürfen, womit wir rund 400 Fahrkarten weniger hätten verkaufen können. Diese zusätzlichen 16 Prozent Sitzplatzkapazität wurden dringend benötigt! Ein weiterer Punkt, der auf jeden Fall noch vor den Nikolausfahrten erledigt werden musste, war der sogenannte Regelmäßige Fortbildungsunterricht (RFU), der für alle unsere Lokführer, Heizer und Zugführer verpflichtend ist. Bei dieser alljährlich stattfindenden eintägigen Veranstaltung werden neben der obligatorischen Unfallverhütung sowie weiteren Themen aus dem Bahnbetrieb insbesondere all jene Änderungen in Signalbuch und den Fahrdienstvorschriften von DB, VDV (Verband der Verkehrsunternehmen) sowie unseres eigenen EVU intensiv erläutert, die mit dem Fahrplanwechsel in Kraft treten und somit auch schon für die Durchführung unserer Nikolausfahrten relevant werden sollten. Selbstverständlich endete dieser Unterrichtstag mit einer schriftlichen Lernerfolgskontrolle, deren Bestehen zwingende Voraussetzung für den weiteren Einsatz beim fahrenden Personal ist.

Am 1. und 10. Dezember absolvierten die beiden Kollegen Torsten Kern und Daniel Gunawardana ihre praktischen Abschlussprüfungen als Dampflokführer bzw. Heizer. – Herzlichen Glückwunsch! Jungen, engagierten Nachwuchs können wir im Fahrdienst sehr gut gebrauchen, denn nachdem es in den letzten Monaten leider mehrere altersbedingte Abgänge gab, war insbesondere bei den Lokführern die Personaldecke so dünn geworden, dass wir mehrfach Kollegen anderer Vereine bitten mussten, bei uns kurzfristig einen Dienst auf der Lok zu übernehmen.

Nikolausfahrten

Die Nikolausfahrten der Saison 2023 fanden an den beiden ersten Adventswochenenden statt, nämlich jeweils am Freitag-, Samstag- und Sonntagnachmittag und zusätzlich noch am dazwischenliegenden Mittwoch, dem Nikolaustag. Als Starttermin für die Onlinebuchungen hatten wir lediglich den 1. November bekanntgegeben, nicht jedoch die Uhrzeit, an dem das Buchungssystem freigeschaltet wurde. Dennoch dauerte es nur 27 Minuten, bis alle Fahrkarten vergriffen waren. Und wir waren sprachlos!

Ein Grund für den schnellen Abverkauf aller Fahrkarten war die Einführung einer Buchungssoftware, welche den Fahrkartenverkauf tatsächlich erheblich vereinfachte und beschleunigte. Auch für unsere Kunden war diese Neuerung von Vorteil, sah man doch schon während der Onlinebuchung, an welchen Terminen noch Plätze frei waren, um sofort reagieren zu können.

Leider erreichten uns schon kurz nach dem Schließen des Buchungsportals mehrere Rückmeldungen enttäuschter Interessenten, die sich zu spät an den PC gesetzt hatten und daher leer ausgegangen waren. Glücklicherweise konnten wir ein paar Wochen später doch noch ein größeres Kontingent zusätzlicher Fahrkarten anbieten, nachdem der zwischenzeitlich reparierte Umbauwagen wieder zur Verfügung stand.

Auch den Ablauf der Fahrten hatten wir gründlich durchdacht: Um den Kessel – und das Personal! – zu schonen, wurde die Lok nur einmal angeheizt und dann die folgenden elf Tage lang warmgehalten, weshalb sich an den betriebsfreien Tagen zwei Neustadter Kollegen morgens und abends um das Ruhefeuer kümmern mussten. An den Betriebstagen wurde die Lok ab 8 Uhr morgens für den kommenden Einsatz vorbereitet, rückte gegen 13.15 Uhr aus dem Bw aus und holte den geschmückten Wagenpark aus dem Museum, um die Personenwagen im Bahnhof Neustadt-Böbig vorzuheizen. Nach einem vergleichsweise kurzen Einsteigehalt an Gleis 4 des Hauptbahnhofs ging es dann um 15.19 Uhr in sehr flotter Fahrt über die Hauptstrecke nach Lambrecht. Hierbei kam der Heizer ordentlich ins Schwitzen, da er ständig Wasser nachspeisen und vor allem Kohle in das gefräßige Feuerloch schaufeln musste, denn die acht Wagen liefen wegen des kalten, zähen Öls in ihren Achslagern deutlich schwerfälliger als sonst üblich und auch die Zugheizung benötigte sehr viel Dampf.

Auf unserer eigenen Bahnstrecke mussten wir uns ebenfalls ranhalten, denn in Breitenstein wartete ja der Ni-

Im Bahnhof Breitenstein gab es für Lok und Personal die erste Verschnaufpause, bis die Fahrgäste zur Fackelwanderung mit dem Nikolaus ausgestiegen waren.

Nachruf: Manfred Frühbis

*** 26. November 1942 † 11. Oktober 2023**

Für viele unserer Mitglieder und auch die Kunden am Fahrkartenkiosk des Kuckucksbähnels war Manfred stets ein kompetenter Gesprächspartner und „die Institution“, nicht nur, wenn es um eine Fahrt mit dem historischen Zug nach Elmstein ging.

Bereits seit der Gründung des Fördervereins für eine Museumsbahn im Elmsteiner Tal im Jahre 1983 – Manfred Frühbis war eines der Gründungsmitglieder – knüpfte und hielt er in seiner aktiven Zeit auch die Kontakte zu allen denkbaren Ansprechpartnern. Quasi als „Mann vom Fach“ – er war während eines langen Berufslebens auch Leiter der Fahrkartenausgabe Neustadt – schuf er bereits vor der Betriebsaufnahme des Kuckucksbähnels den Tarif für den Verkauf der Fahrkarten, die bis in die Gegenwart immer noch mit dem AEG-Schalterdrucker gedruckt und im Edmonson’schen Großformat ausgegeben werden – zur Freude und Staunen der Kundschaft.

Es war schon eine große Ausnahme, wenn der Fahrkartenverkauf in Neustadt an den Verkehrstagen des Bähnels durch einen Vertreter erfolgte. In der Regel richtete sich bei Manfred die persönliche Planung nach dem Fahrplan des Kuckucks.

Dabei war die eigentliche Verkaufstätigkeit am Fahrkartendrucker hinter dem Schalterfenster nur das direkt Sichtbare seines Wirkens. Nach den im Regelfall turbulenten Stunden im Verkauf, während der Manfred stets den ruhenden Pol darstellte, wollten auch noch Abrechnung und Buchung vorgenommen sein ebenso wie das Führen diverser Statistiken in diesem Genre. Mit dazu zählten auch die Abrechnung für die Zugschaffner und die örtlichen Fahrkartenverkaufsstellen in Elmstein und Lambrecht. So lange wie die DB das Kursbuch in gedruckter Form verlegte, betreute Manfred auch dort die Kursbuchtabelle des Kuckucksbähnels.

Zu seinen Tätigkeiten im Förderverein zählte das Mitwirken im Vorstand bzw. später noch als Beirat. In jüngeren Jahren war er mit dabei, wenn es um Planung und Vorbereitung der ein- und mehrtägigen Fahrten des Vereins – natürlich per Eisenbahn – ging.

Zum Ablauf der Saison 2019 zog sich Manfred Frühbis nach 35 Jahren vom Tagesgeschäft bei der Museumsbahn aus gesundheitlichen und altersbedingten Gründen zurück. Aber er blieb uns bis in die letzte Zeit in gelegentlichen Begegnungen verbunden und unterstützte uns auf Anfrage immer wieder gern. Am 11. Oktober hat Manfred Frühbis die Fahrkarte für seine letzte Reise gelöst. Wenige Tage darauf, am 22. Oktober, verstarb auch seine langjährige Lebensgefährtin Helga Meyer. Sie hatte ihn in den langen Jahren seiner Tätigkeit für die Museumsbahn unterstützt und ihn auch für unsere Sache den Rücken freigehalten.

Gute Reise, wir werden euch nicht vergessen! *Reiner Frank*

Kurz notiert … *Infos für Mitglieder & Insider*

Eisenbahnmuseum Neustadt

Unser Museum in Neustadt an der Weinstraße öffnet wieder am 1. März 2024

Eisenbahnmuseum Würzburg

An jedem zweiten Freitag im Monat treffen sich Vereinsmitglieder und auch Neugierige zum „Stammtisch“ im Aufenthaltsraum des Lokschuppens Würzburg-Zell. Die Brüder Helmuth und Walter Hombach zeigen Bilder aus ihrer reichhaltigen Bildersammlung.

Eisenbahnmuseum Bochum

Das Museum in Bochum-Dahlhausen öffnet am 1. März 2024. Am 16. und am 17. März 2024 werden Workshops angeboten.

NostalgieZugReisen

Der Anbieter von Sonderfahrten offeriert für den 9. März eine Reise in den Harz nach Wernigerode und Blankenburg. Optional buchbar sind eine Dampfzugfahrt auf den Brocken im Sonderzug der HSB ab Wernigerode oder eine Fahrt mit der Dampflok 95 027 auf der Rübelandbahn sowie ein Besuch der Tropfsteinhöhle in Rübeland. Ab Diepholz führt eine E 10 in historischer Lackierung, auf dem nicht elektrifizierten Abschnitt ab Hildesheim wird die Großdiesellok 229 181 der vormaligen Deutschen Reichsbahn den Zug durchs Harzvorland befördern. Zustiege sind unter anderem Bremen und Hannover.

Allgäu-Express nach Oberstdorf

Mit der Dampflok 01 066 geht es am 17. Februar von Nördlingen über die steigungsreiche Allgäubahn nach Oberstdorf. In Buchloe wird der Allgäu-Express mit einem Zubringerzug aus München vereint, der von einer historischen Ellok gezogen wird.

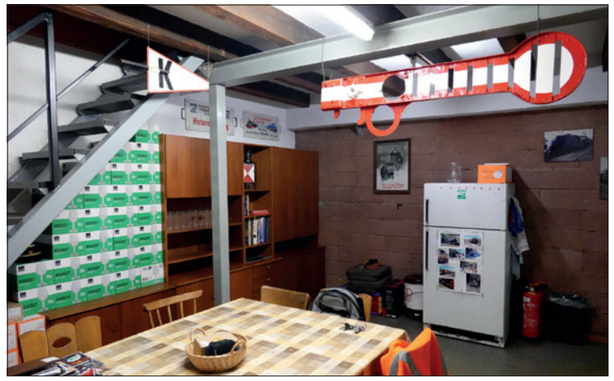
Berliner Eisenbahnfreunde

Die Schienenbusgarnitur VT 95 / VB 142 der Berliner Freunde fährt am 30. März ab Basdorf und Berlin-Lichtenberg über die Ostbahn nach Küstrin-Kietz. Von dort geht es weiter durch den Oderbruch nach Eberswalde mit Weiterfahrt über die Stettiner Bahn nach Lichtenberg und anschließend nach Basdorf zurück.

Rund ums Erzgebirge

Unter dem Label „exPRESSzugreisen“ bietet die bekannte Eisenbahngesellschaft PRESS auch Fahrten mit historischen Fahrzeugen an. So zum Beispiel am 23. März eine Reise mit der Schnellzuglok 01 0509-8 und der Diesellok 118 757-4 in die böhmische Kreisstadt Laun an der Eger (Louny). Erleben Sie die mittelalterlich geprägte Stadt, deren Siedlungsgeschichte bis in das 6. Jahrhundert n. Chr. reicht. Der Zug startet am Morgen in Plauen (Vogtland) oberer Bahnhof und fährt über Reichenbach, Zwickau, Chemnitz und Flöha nach Dresden. Von hier geht es elbaufwärts über Pirna, Bad Schandau nach Ústí nad Labem, wo ins Tal der Eger abgebogen wird. Die Rückfahrt führt durch das Egertal aufwärts und über Bad Brambach zurück zu den Zustiegsbahnhöfen.

Um am Stehkessel arbeiten zu können, musste der rechte Wasserkasten abgeschraubt und auf einem Transportwagen abgestellt werden. J. Lemke



Der Sozialraum wurde einem intensiven Weihnachtsputz unterzogen, zeitgleich wurde auch eine neue Schrankwand errichtet. Angelo Dangelo

kolaus! Die Fahrgäste nahmen am Ende des Bahnsteigs eine Fackel in Empfang und begleiteten bei hereinbrechender Dunkelheit den Nikolaus auf einer etwa 1,8 km langen Wanderung zum Bahnhof Helmbach. Da sich kaum jemand dieses Erlebnis entgehen lassen wollte, bildete sich eine gut einen Kilometer lange Menschenkette mit etwa 200 Fackeln, was vom langsam vorbeifahrenden Zug aus betrachtet sehr eindrucksvoll aussah.

Nachdem die letzten Wanderer den Bahnhof erreicht hatten und eingestiegen waren, ging es dann erneut in flotter Fahrt nach Elmstein, wo uns wie jedes Jahr ein kleiner, aber feiner Weihnachtsmarkt erwarte. Sofort bildeten alle Fahrgäste vor dem Bahnhofsgebäude eine lange Warteschlange, um nun endlich vom Nikolaus höchstpersönlich das ersehnte Geschenk überreicht zu bekommen, ein Gedicht oder ein Lied vorzutragen und Erinnerungsfotos schießen zu können.

Von all dem bekam das Lokpersonal leider kaum etwas mit, denn bis die fast aufgebrauchten Wasservorräte ergänzt und alle Rangierfahrten durchgeführt waren, verblieben nur noch wenige Minuten bis zur Abfahrt, die gerade noch für den Verzehr einer Bratwurst reichten. Die Rückfahrt nach Neustadt wurde nur durch einen kurzen Halt in Breitenstein unterbrochen, wo der Nikolaus wieder ausstieg und sich bei Fackelschein winkend von allen Fahrgästen des ausfahrenden Zuges verabschiedete.

Nach Ankunft in Neustadt um 19.20 Uhr wurde der leere Wagenpark so schnell wie möglich im Museum abgestellt, damit die Lok umgehend ins Bw abrücken konnte. Dort wurde ausnahmsweise auf das langwierige Leeren des Aschkastens verzichtet, um dem Personal einen pünktlichen Dienstschluss um 20.30 Uhr und somit eine zeitige Heimfahrt zu ermöglichen.

Aus den Werkstätten

Das Wasser im Kessel von Lok 378.78 war nach ihrem letzten Einsatz noch nicht richtig erkaltet, da begannen schon die Vorbereitungen für die anstehenden Reparaturarbeiten: So wurden zunächst in der Feuerbüchse der Feuerschirm und der komplette Feuerrost ausgebaut, um anschließend die Kontrollbohrungen aller Stehbolzen durch vorsichtigen Einsatz langer Steinbohrer von eingedrungenem Schmutz befreien zu können. Da ein paar schadhafte Stehbolzen ersetzt werden müssen, wurden die beiden seitlichen Wasserkästen von der Lok abgenommen und Stehkesselverkleidungen entfernt. Am 16. Dezember schließlich wurde der Kessel nach Ausbau sämtlicher Waschluken gründlich ausgewaschen. – Glücklicherweise spielte an diesem Tag das Wetter mit, denn bei Frost und Windböen einen Kessel mit kaltem Wasser aus dem Feuerwehrschlauch auswaschen zu müssen, macht wirklich keinen Spaß!

Pfalzbahnmuseum Neustadt

Letzter Öffnungstag des Pfalzbahnmuseums Neustadt im Jahre 2023 war der 17. Dezember. Aus diesem Anlass wurde für die Spur-1-Anlage ein umfangreicherer Fahrtag angekündigt. Ferner gab es einen kleinen Weihnachtsmarkt, an dem wir neben vielen Eisenbahnbüchern auch diverse Modellbahnfahrzeuge anbieten konnten. Und wo ein Weihnachtsmarkt ist, darf natürlich ein entsprechendes Angebot an Heißgetränken, Kuchen und heißen Würstchen nicht fehlen, mit denen wir noch einmal einen guten Umsatz erzielen konnten. *Jürgen Lemke*

Nachruf: Klaus Radgen

Plötzlich und völlig unerwartet ist am 3. November 2023 unser langjähriges Mitglied Klaus Radgen verstorben.

Klaus war wie viele andere Kollegen nach seiner Pensionierung zu uns gestoßen und gehörte seit 2018 dem Mitarbeiterstamm des Pfalzbahnmuseums Neustadt an, wo er sich insbesondere in allen handwerklichen Bereichen einbrachte.

Wohnhaft im südhessischen Pfungstadt konnte er aufgrund des langen Anfahrwegs zwar nicht jedes Wochenende nach Neustadt kommen, doch immer, wenn ein größerer Arbeitseinsatz anstand, war er zur Stelle.

Klaus als Ruhepol zu bezeichnen, ist durchaus gerechtfertigt gewesen, denn Hektik und laute Wortmeldungen waren ihm fremd. Er gehörte zu dem Typ Mensch, der seine Aufgaben gründlich und in Ruhe erledigte. Aufhebens um seine geleisteten Arbeiten oder gar um seine Person waren ihm stets fremd, was ihn umso mehr zu einem geschätzten Kollegen machte.

Unter den vielen Projekten, bei denen Klaus beteiligt war, seien an dieser Stelle der Wiederaufbau der Bremsanlage einer V 160 genannt, die uns vor Jahrzehnten in stark zerlegtem Zustand überlassen worden war. Die augenfälligsten Werke, die Klaus hinterließ, waren aber die beiden Laternen unserer Pfälz. T 5, die er nur anhand von Fotos rekonstruiert hatte und die das Erscheinungsbild dieser Lok überaus aufwerten.

Klaus wurde leider nur 71 Jahre alt.

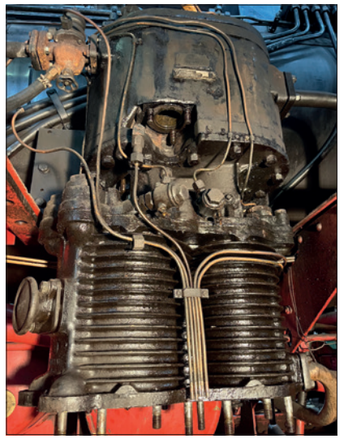
In tiefer Dankbarkeit, für den DGEG-Arbeitskreis Neustadt a. d. Weinstraße *Jürgen Lemke*

Eisenbahnmuseum Würzburg

Kleine Schritte und viele Besucher

52 7409

Die Komplettierung unserer Dampflok schreitet voran. Nach und nach werden Aggregate und Armaturen aufgearbeitet und anmontiert. Etwas unhandlich ist die Doppelverbundluftpumpe, die an ihrem Platz an der Lokomotive verbleiben sollte. Soweit es möglich ist, wurde sie dort von der Dampfloktruppe in ihre Einzelteile zerlegt, die nach der Aufarbeitung dann wieder zusammengefügt wurden. Die schweren Großteile wurden direkt an der Lokomotive überarbeitet. Um den Erfolg der Arbeiten zu überprüfen, wurde ein Probelauf mit Druckluft aus dem Kompressor vorgenommen, der erfolgreich war.



Es geht voran mit der 52er ... Die Druckluftpumpe verbleibt an der Lok (rechts). Helmuth Hombach (4)

Zurzeit werden die Rostbalken und Roststäbe in der Feuerbüchse eingebaut. Dies dient der Vorbereitung für eine Warmdruckprobe, die im Laufe des ersten Vierteljahres 2024 im Beisein des Kesselprüfers erfolgen soll. Die letzte umfangreiche Arbeit, die durch eine Fremdfirma vorgenommen werden soll, ist die Anfertigung eines neuen Aschkastens. Der alte verschlissene wird unter dem Kessel zerlegt. Der neue wird in handlichen Einzelteilen angefertigt, die zwischen den Rahmenwangen und unter dem Kessel eingebracht werden, um dann dort endgültig zu einem vollständigen Kasten zusammengefügt zu werden. Das erspart uns das aufwendige Abheben des Kessels.

Wagen

Nach Abschluss der Aufarbeitung unserer zweiachsigen Reisezugwagen Ciu-27 82813 Stg, Ci bay.-30 85034 Au und Ai-29 28197 Wzb sind diese wie vereinbart an die Kollegen in Neustadt an der Weinstraße abgegeben worden. Ein Einsatz von Würzburg aus ist fast nicht mehr möglich. Es zeigt sich das Problem so mancher historischer Züge: Mit ihrer Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h sind sowohl 52 7409 wie auch Wagen für die von Würzburg ausgehenden hochbelasteten Strecken zu langsam. Mit Mühe bekommt man unter Umständen zwar einen Fahrplan für 80 km/h, wird dafür aber bei jeder Ausweichmöglichkeit erst einmal auf die Seite genommen. So sind Reisezeiten von drei Stunden für 100 Kilometer wenig attraktiv und Fahrten nicht sinnvoll durchführbar. Strecken, auf denen man mit den uns möglichen Geschwindigkeiten halbwegs zügig verkehren könnte, gibt es im weiteren Umkreis von Würzburg nicht mehr. So sind die Wagen bei den Kollegen vom Kuckucksbähnel besser aufgehoben. Bei Bedarf können sie aber jederzeit wieder nach Würzburg geholt werden.

Vandalismus

Leider haben missliebige Personen die etwas randseitige Lage unseres Museums genutzt, hier ihren zerstörerischen Trieb auszuleben. So wurden an den im Freien abgestellten Kleinloks wie auch an abgestellten Wagen wie dem MCi und zwei B3yg wie auch am nebenan liegenden Gebäude der ehemaligen Dreherei Fensterscheiben eingeschlagen. Glücklicherweise blieben die gerade frisch hauptuntersuchten drei Wagen von der Zerstörung verschont. Die Schäden wurden von der Polizei aufgenommen, aber ob die Täter ermittelt werden können, ist fraglich. Vielleicht kann einer der Leserinnen und Lesern zweckdienliche Hinweise geben? Wir wären sehr dankbar! *Joachim Kraus*

ines der vier beschädigten Fenster des Behelfspersonenwagens MCi

Zwei Mitarbeiter bei der Beseitigung von Glasschäden an unserer Köf.

Mitgliedergruppen – Termine & Informationen

Berlin/Brandenburg

TREFFPUNKT: An jedem dritten Donnerstag im Monat im Restaurant „Poseidon“, Fritz-Wildung-Str. 7a, 14199 Berlin (Schmargendorf), nahe S-Bhf Hohenzollerndamm, ab 18.30 Uhr

INFO: Bernhard Damerau, Conradstr. 40, 13509 Berlin, Telefon: 0 30/81 01 09 94

Dortmund

TREFFPUNKT: Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Steinstr. 48, 44147 Dortmund, am zweiten Mittwoch jeden Monats, 19 Uhr.

INFO: Eckhard Wedding, Schmiedestr. 8, 45721 Haltern am See, Tel. 0 23 64/21 03, mg-dortmund@dgeg.de

TERMINE

Mi, 14. Feb. 2024, 19 Uhr: Armin Gärtner: Die Geschichte der Deutschen Schlafwagen- und Speisewagengesellschaft (DSG)

Mi, 13. Mrz. 2024, 19 Uhr: Ansgar Völmicke: Der Bahnhof Hohenlimburg und die Hohenlimburger Kleinbahn

Karlsruhe

TREFFPUNKT: Am zweiten Dienstag eines jeden Monats um 19 Uhr, kleine Kegelbahn der Gaststätte der Eisenbahner-Sportgemeinschaft (ESG) Frankonia, Durlacher Allee 112, Straßenbahnhaltestelle Weinweg. Bei Abweichungen von dieser Regel wird besonders darauf hingewiesen.

INFO: Walter Vögele, Belchenplatz 5, 76199 Karlsruhe, Tel. 07 21/88 13 64, WalterW.Voegele@t-online.de

München

TREFFPUNKT: Ehemals Königlich Bayerisches Verkehrsministerium, Arnulfstraße 9-11 (am Ausgang Paul-Heyse-Unterführung), 80335 München. S-/U-Bahn zum „Hauptbahnhof“, Ausgang Arnulfstraße, Tram-Linie 16/17, Haltestelle „Hopfenstraße“, Wann: In der Regel an einem Montag, 18.30 Uhr

INFO: Gerald Bendrien, Tel. 0 80 92/3 33 48

Nord

TREFFPUNKT: „Kunstverein Harburger Bahnhof“, ehemaliger Wartesaal im Empfangsgebäude (Inselgebäude); Zugang oberhalb des Bahnsteigs der Gleise 3 und 4 in der Mitte des Fußgängerstegs, der Bahnsteige und Bahnhofsvorplatz miteinander verbindet. Beginn der Vorträge um 19 Uhr, Ende gegen 21 Uhr, an jedem vierten Dienstag in den ungeraden Monaten (außer im Juli). Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

INFO: Dietrich Bothe, Tel. 0 40/69 65 93 99, dietrich.bothe@dgeg.de oder Rainer Kolbe, rainer.kolbe@dgeg.de

Rheinland

TREFFPUNKT: Vogthaus, Münsterplatz 10-12, 41460 Neuss

INFO: Gert Salfer, Dechant-Janssen-Weg 3, 41065 M’gladbach, Tel. 0 21 61/59 13 75, mobil 01 51/51 47 62 66, mg-rheinland@dgeg.de, Uwe Dittmann, uwe.dittmann@dgeg.de

Rhein-Main

TREFFPUNKT: Gaststätte „Zur Waldlust“, Frankfurt-Nied, Oeserstr. 16 (S-Bhf F-Nied), Frankfurt, am zweiten Freitag im Monat ab 18 Uhr.

INFO: H.-P. Günther, Bergstraße 12, 56459 Girkenroth, Tel. 01 70/2 47 62 87, h-p.guenther@t-online.de

Wir suchen noch Vortragsthemen für die Mitgliedergruppe Rhein/Main. Wenn Sie etwas in Ihrem Archiv haben, setzen Sie sich bitte mit Hans-Peter Günther in Verbindung.

Rhein-Neckar

TREFFPUNKT: Die Mitgliedergruppe Rhein-Neckar trifft sich, soweit nicht anders angegeben, am 3. Dienstag im ungeraden Monat in der Gaststätte „Braustübl“, Mörscher Str. 30, 67227 Frankenthal (Pfalz) – ca. 12 Minuten vom Frankenthaler Hbf zu Fuß.

INFO: Veit Schönberger, Tel. 0 62 33/4 59 69 26 mg-rhein-neckar@dgeg.de

Saar

TREFFPUNKT: Am 3. Sonnabend des Monats, 19 Uhr. Ab sofort finden unsere Treffen statt im Restaurant „TUS Herrensohr“ in Saarbrücken-Dudweiler, Herrensohrer Weg 10, Tel. 0 68 97 – 76 51 11. ÖPNV: Bahnhof Dudweiler (RB 73) etwa 12 min Fußweg, SaarVV Haltestelle (Linien 103, 104, 125) „Herrensohrer Weg“ nur 100 m

INFO: Martin Springer, Wiesenstr. 18, 66636 Tholey-Lindscheid, Tel. 0 68 88/17 53 oder 0171/ 4 06 58 83, schreinereispringer@t-online.de

Weser-Ems

TREFFPUNKT A: Gasthof Burgdorf, Hohe Str. 21, 27798 Hude, direkt am Bahnhof, Südseite.

TREFFPUNKT B: Gaststätte Landhaus, Weserstr. 2, 27572 Bremerhaven

INFO: Axel Meyer, Im Steller Sande 23, 28816 Stuhr, Tel. 0 42 06/44 67 58, mg-weser-ems@dgeg.de

Würzburg

TREFFPUNKT: Aufenthaltsraum im Lokschuppen zwischen den Gleisen des Würzburger Rangierbahnhofs an der Bahnstrecke nach Gemünden. Fußweg ab Bf Würzburg-Zell: An der Ampel auf der Rothofbrücke in Richtung Norden gehen, nach ca. 50 m links über den Bahnübergang, dann auf der schmalen Straße zwischen den Gleisen entlang ca. 500 m bis zum Schuppen. Treffen an jedem zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr.

INFO: Christian Krodel, Tel. 0 91 93/6 85 90 41, mg-wuerzburg@dgeg.de

Wuppertal

TREFFPUNKT: Am 3. Mittwoch jeden Monats ab 18 Uhr im „Bürgerbahnhof Vohwinkel“ im Empfangsgebäude des Bahnhofes W.-Vohwinkel. Die Vorträge beginnen um 19.15 Uhr.

INFO: Dietrich Hoff, Friedrich-Ebert-Str. 384, 42117 Wuppertal, Tel. 02 02/71 16 08

TERMINE

Mi, 21. Feb. 2024, 19:15 Uhr: Das Dampflokjahr 2023; Vortragender: Herr Edwin Rotzal

Mi, 20. Mrz. 2024, 19:15 Uhr: Die Deutsche Bahn vor 25 Jahren; Vortragender: Herr Ralph Thiel

Sa, 25. Mai 2024, 19:15 Uhr: Deutsche Schlaf- und Speisewagen Gesellschaft; ein weiterer Vortrag von Herrn Armin Gaertner

Impressum: Alle auf den Seiten der DGEG e. V. (DGEG-Forum) abgedruckten Beiträge – gleich welcher Art – geben stets nur die persönliche Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und nicht die Meinung der DGEG e. V. oder der Redaktion von „EisenbahnGeschichte“. Redaktionsschluss für die jeweils kommende Ausgabe ist immer der 25. der geraden Monate. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. V. i. S. d. P.: Rainer Kolbe, Melanchthonstraße 7a, 22525 Hamburg

Werden Sie Mitglied bei der DGEG

Ihre Mitgliedschaft fördert unsere vielfältige Arbeit und beinhaltet folgende Vorteile:

- Freier Eintritt in unsere Museen
- Bezug der *EisenbahnGeschichte*
- Ermäßigte Preise für den Kauf des „Jahrbuch für Eisenbahngeschichte“ und die Teilnahme an unseren Studienfahrten
- 50 % Rabatt bei planmäßigen Fahrten unserer historischen Züge

Die Jahresbeiträge

Normalmitgliedschaft. . . . . 80 €
Jugendliche/Auszubildende gegen jährlichen Nachweis. . . . 40 €
Rentner/Pensionäre (gegen einmaligen Nachweis) . 65 €
Familien . . . . . 100 €

DGEG
Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte

Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte e.V. · Wideystraße 32 · 58452 Witten
Tel.: 0 23 02 – 878 89 00 · E-Mail: gst@dgeg.de · **www.dgeg.de**